| Sitzungsvorlage | Vorlage- Nr: | VO/2019/2603-ZWB |
|---|---|---|
| Federführend:<br>4 ZWB<br><br>Beteiligt: | Status: | öffentlich |

## Das Welterbe-Besucherzentrum in Betrieb

Beratungsfolge:

| Datum | Gremium | Zuständigkeit |
|---|---|---|
| 10.10.2019 | Kultursenat | Kenntnisnahme |

## I. Sitzungsvortrag:

### 1. Vorbemerkung

Am 29. April 2019 wurde das Welterbe-Besucherzentrum fristgerecht eröffnet. Interaktiv, multimedial und überblicksartig, vermittelt das Besucherzentrum die Besonderheiten des Bamberger Welterbes, eingebettet im internationalen Kontext der UNESCO. So fungiert es als Lesehilfe für die „Altstadt von Bamberg“, die 1993 aufgrund der Modellhaftigkeit ihrer frühmittelalterlichen Stadtstruktur sowie ihrer mittelalterlichen und barocken Architektur mit dem Welterbetitel ausgezeichnet wurde. Die nach den drei historischen Siedlungsgebieten Berg-, Insel- und Gärtnerstadt gegliederte Ausstellung arbeitet im Gegensatz zu einem klassischen Museum nicht mit einer umfassenden Sammlung, sondern mit einer Mischung aus digitalen Anwendungen wie Filmen oder Hörspielen und haptischen Elementen.
Touristen ebenso wie Einheimische können im Welterbe-Besucherzentrum bei freiem Eintritt viel über Bambergs sogenannten *außergewöhnlichen universellen Wert* erfahren und im integrierten Shop hochwertige Andenken an Bamberg erwerben. Speziell für Gruppen bietet das Zentrum Welterbe zudem Führungen durch die Ausstellung an. Diese sollen jedoch keinen Stadtrundgang ersetzen. Ganz im Gegenteil: Das Exponat ist die Stadt selbst.
Das Besucherzentrum ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet bzw. von 11 bis 16 Uhr in der Zeit von November bis März. An Neujahr, Karfreitag, Allerheiligen und am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag ist die Ausstellung geschlossen.

### 2. Statistik

Rund 5.200 Gäste verzeichnet das Besucherzentrum jeden Monat. Bei einer Hochrechnung auf den Zeitraum eines Jahres läge das Haus damit bei über 60.000 Besuchern, sollte sich der bisherige Zuspruch fortsetzen.

### 3. Finanzen

Die Umsetzung des Projekts innerhalb des vom Stadtrat vorgegebenen Finanzrahmens von EUR 925.000 ist gelungen. Der aktuell vorhandene Rest an Mitteln im niedrigen zweistelligen Bereich wird für die Optimierung des Leitsystems, Schönheitsreparaturen sowie die Verbesserung der Schall- und Temperatursituation in den Büroräumen verwendet. Als Kommunikationsmaßnahme unter Einbeziehung des Landkreises ist für November ein Zeitungsbeileger über das Besucherzentrum in Vorbe-

reitung.
Der Unterhalt der Ausstellung soll weitegehend durch Führungen (EUR 60,00 pro Gruppe bzw. EUR 70,00 auf Englisch und EUR 50,00 für Schulklassen) und die Einnahmen durch individualisierte Routenempfehlungen am Bamberg-O-Mat finanziert werden.
Ein umsatzabhängiger Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Stadt und der Bürgerspitalstiftung regelt den Shopbetrieb.

**4. Resonanz**

Persönliche Rückmeldungen sowie die Einträge im Gästebuch im Besucherzentrum sind durchweg positiv. Lediglich die spärliche Ausschilderung des Weges zum Besucherzentrum wird häufig angemerkt. Viele Bamberger und Bamberginnen benutzen die Einrichtung, um Gästen ihre Stadt zu erklären.
Bei nationalem und internationalem Fachpublikum herrscht großes Interesse an dem Haus. In den vergangenen Monaten empfing das Zentrum Welterbe Bamberg u.a. Delegationen der Klassik Stiftung Weimar, der Regierung von Unterfranken, dem Deutschen Städtetag und der Stadt Bad Kissingen, die selbst Welterbe-Ambitionen hat.

**5. Aktivitäten**

Das Zentrum Welterbe bringt sich regelmäßig mit Sonderführungen zu zahlreichen Anlässen wie den Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen, dem Tag des offenen Denkmals, den Interkulturellen Wochen der Stadt Bamberg und der Lehrerfortbildung „Licht an“ des Kulturamts ein.
Soeben fand der zweite Europa-Workshop der UNESCO zu Besucherzentren in Bamberg statt mit Teilnehmenden aus 22 Ländern. Anfang nächsten Jahres wird sich auf Initiative des Zentrum Welterbe Bamberg hin der nationale Arbeitskreis World Heritage Education in Bamberg treffen. Zudem wird Bamberg 2020 Austragungsort des 7. Arbeitstreffens der Deutschen UNESCO-Kommission zum Thema Informations- und Besucherzentren im Welterbe sein.

## II. Beschlussvorschlag:

Vom Bericht der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

## III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

| | | |
|---|---|---|
| **XX** | **1.** | keine Kosten |
| | **2.** | Kosten in Höhe von  für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan  gegeben ist |
| | **3.** | Kosten in Höhe von  für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht: |
| | **4.** | Kosten in künftigen Haushaltsjahren:  Personalkosten:  Sachkosten: |

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates:**

**Anlage/n:**

**Verteiler:**

**Referat 1**
**Referat 2**
**Amt 23**
**Referat 4**
**Amt 17**
**Amt 44**
**Amt 45**
**Amt 46**
**Amt 49**
**Referat 6**